

Medienmitteilung

Arbonia verzeichnet solides Umsatzwachstum

Arbon, 19. Januar 2017 – Die Arbonia verzeichnet einen Nettoumsatz von CHF 995.3 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 5.7% entspricht; währungs- und akquisitionsbereinigt betrug das Wachstum 0.9%. Dieses Wachstum kam trotz der Verlagerung von Produktionskapazitäten und dem nach wie vor in vielen europäischen Ländern schwierigen Marktumfeld zustande.

Das weiterhin anspruchsvolle und gleichzeitig heterogene Umfeld in der europäischen Bauindustrie sowie die umfangreichen Restrukturierungs- und Optimierungsprojekte prägten die Umsätze der Arbonia Gruppe im Geschäftsjahr 2016. Der Nettoumsatz der Arbonia Gruppe nahm im Geschäftsjahr 2016 um 5.7% auf CHF 995.3 Mio. zu. Währungs- und akquisitionsbereinigt lag die Zunahme bei 0.9%. Positiv beeinflusst war dieses Wachstum durch den weiterhin anhaltenden Aufwärtstrend im Heimatmarkt Deutschland und die erfreulich verlaufende Konjunktur in den osteuropäischen Märkten. Die umfangreichen Optimierungs- und Investitionsprojekte verliefen grundsätzlich nach Plan und konnten bereits teilweise ihre Wirkung entfalten.

Die Umsatzentwicklung entspricht den Markterwartungen und liegt darüber hinaus im Rahmen des von der Konzernleitung prognostizierten Jahresumsatzes von etwa CHF 1 Mrd.

Allgemeines Marktumfeld der Arbonia

Auch im zweiten Halbjahr 2016 blieb die Bautätigkeit in dem für die Arbonia wichtigen Markt Deutschland auf einem hohen Niveau: Eine anhaltend hohe Zuwanderung aus dem Ausland sowie die Binnenmigration in den Ballungszentren sorgten für eine steigende Nachfrage nach Wohnraum. Hinzu kamen ein weiterhin historisch tiefes Zinsniveau und ein Mangel an alternativen Anlagemöglichkeiten, welche die Investitionen in Wohnungsneubauten weiter antrieben. Das Wachstum wird allerdings von dem bereits an der Kapazitätsgrenze arbeitenden Baugewerbe gebremst.

Der Schweizer Markt leidet weiterhin am anhaltend starken Wettbewerbs- und Importdruck und einem rückläufigen Gewerbebau.

Die zunehmende politische und finanzielle Instabilität in gewissen europäischen Märkten beeinträchtigte auch das Investitionsklima, allen voran in Italien. Dieser Markt startete zu Jahresbeginn vielversprechend, enttäuschte aber im Jahresverlauf. Die osteuropäischen Märkte Slowakei, Tschechien und Polen entwickelten sich auch im zweiten Semester mit erfreulichen Wachstumsraten.

Umsatzentwicklung in den Divisionen

Bei der **Division Gebäudetechnik** stieg der Gesamtumsatz von CHF 462.2 Mio. auf CHF 486.8 Mio. im Vorjahr, was einem Wachstum von 5.3% entspricht. Währungs- und akquisitionsbereinigt verbesserte sich das Umsatzergebnis um 1.1%. Vor allem in Deutschland profitierte die Division von der positiven Entwicklung im Wohnungsbau, wohingegen die Schweiz aufgrund der intensiven Wettbewerbssituation und des durch die Frankenstärke anhaltenden Importdrucks schwierig war. Die Absatzsituation in Russland blieb angesichts der schrumpfenden Gesamtwirtschaft, der Währungsschwankungen und dem lokalen Wettbewerb herausfordernd. Positive Impulse zeigten die Märkte im Mittleren Osten.

Die **Division Gebäudehülle** erreichte vor allem akquisitionsbedingt eine Umsatzsteigerung um 5.9%, von CHF 331.4 Mio. im Vorjahr auf CHF 350.8 Mio. Währungs- und akquisitionsbereinigt ergab sich ein Rückgang von -1.2%. In 2016 wirkte sich insbesondere die Konsolidierung von Wertbau über das gesamte Jahr erfreulich aus. Positiv entwickelten sich ausserdem auch die Unternehmen Slovaktual und Dobroplast, während EgoKiefer volumen- und preisbedingt einen leichten Umsatzrückgang verzeichnete. 2016 war ein wie erwartet herausforderndes Jahr aufgrund des laufenden Transformationsprozesses und dem insbesondere in der Schweiz weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld.

Der Umsatz der **Division Gebäudesicherheit** stieg von CHF 147.6 Mio. im Vorjahr auf CHF 156.7 Mio., (+6.2%), was akquisitions- und währungsbereinigt einem Wachstum von 4.5% zum Vorjahr entspricht. Für das Wachstum der Business Unit Profilsysteme war vor allem der Bildungs- und Gesundheitsbau verantwortlich, während sich der Nichtwohnungshochbau rückläufig entwickelte. Die im Heimatmarkt Schweiz tätige Business Unit Spezialtüren behauptete sich gut in einem sehr kompetitiven Umfeld und eher rückläufigen Markt, und legte bei den Marktanteilen leicht zu.

Ausblick

Die Konzernleitung der Arbonia hält an dem zum Halbjahr 2016 publizierten Ergebnisausblick für das Gesamtjahr 2016 fest.

Die Gruppe publiziert am 28. Februar 2017 ihren Geschäftsbericht 2016 und führt diesbezüglich eine Bilanzmedienorientierung und Analystenkonferenz in Zürich durch.

Kontakt

Alexander von Witzleben
Verwaltungsratspräsident und CEO

Felix Bodmer
CFO
T +41 71 447 45 52
felix.bodmer@arbonia.com

Fabienne Zürcher
Leiterin Corporate Communications
T +41 71 447 45 54
fabienne.zuercher@arbonia.com

Weitere Informationen zur Arbonia finden Sie auf der Webseite www.arbonia.com.

Die **Arbonia** ist ein fokussierter Gebäudezulieferer, der an der SIX Swiss Exchange kotiert ist und den Hauptsitz in Arbon, Kanton Thurgau (Schweiz) hat. Die Unternehmung ist weltweit mit eigenen Vertriebsgesellschaften sowie mit Vertretungen und Partnern in mehr als 70 Ländern aktiv. Die Hauptproduktionsstätten befinden sich in der Schweiz, Deutschland, Tschechien, Polen, der Slowakei und Italien. Insgesamt sind rund 8'500 Mitarbeitende beschäftigt.

Die Business Units/Gesellschaften der Arbonia sind in folgenden Bereichen tätig: Heiztechnik, Klima- & Lüftungstechnik, Sanitär, Fenster und Aussentüren, Profilsysteme und Innentüren.